
KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

WEISS DAS DER WIENER BÜRGERMEISTER ?

Josef Weinheber, mit Rilke der größte Lyriker des 20. Jahrhunderts, ein Liebender seiner Vaterstadt Wien, wurde 1942 zum „Ehrenmitglied der Akademie der bildenden Künste“ ernannt.

1970 wurde ihm zu Ehren auf dem Schillerplatz vor der Akademie von der Stadt Wien ein Denkmal mit seiner Büste errichtet.

Manchmal von roten Gesinnungsterroristen beschmiert ist das Denkmal der real existierenden Gosse ein Dorn im Auge. Das ist die gleiche, die das Gefallenendenkmal an der Wiener Universität schändete und das Bürgermeister Dr. Karl Lueger Denkmal entfernen möchte.

Nunmehr möchte eine „Arbeitsgruppe Plattform Geschichte“ mit Zustimmung des Rektorats – und das ist kein böser Scherz – das Denkmal von Josef Weinheber entfernen und an seine Stelle eine Tafel mit „Informationen über seine politische Vergangenheit“ setzen.

Der nächste Schritt ist vermutlich die Verbrennung der Bücher von Josef Weinheber.

Nun ist ein wahrhaft Großer wie Josef Weinheber weder auf Denkmäler noch auf Straßennamen angewiesen. Er lebt in den Herzen der Menschen seiner über alles geliebten Heimatstadt und in der Seele seines Volkes unsterblich. Aus vielen seiner Verszeilen sind Zitate geworden, seine Gedichte wird man lesen und lieben, wenn man vom heutigen Rektorat und den Gesinnungsterroristen bestenfalls eine Spur in verstaubten Archiven findet.

Aber das Denkmal eines Josef Weinheber schänden und entfernen zu wollen, ist ohne Zustimmung der Gemeinde Wien nicht möglich.

Es könnte ja sein, daß der Bürgermeister von diesen Plänen gar nichts weiß.

FRAGEN SIE IHN !